

2. Mai 2014

Presseerklärung

Baumfrevel ist niederträchtige Naturzerstörung



Bäume sind Sauerstofflieferanten und bieten Lebensraum und Nahrungsquellen für viele Tiere. Sie reinigen die Luft, wirken als Luftbefeuchter und beeinflussen so das Stadtklima positiv. „Der Wert eines Baumes für die Natur und das Klima kann gar nicht überschätzt werden“, so die Vorstandsmitglieder des Ortsverbandes Müllheim-Neuenburg und Umgebung. Grund zur Besorgnis sehen die Grünen im rücksichtslosen Umgang mit Bäumen. In den Wohnbereichen werden Bäume gefällt, weil fallendes Laub und Blütenblätter Arbeit machen. Im freien Feld müssen Obstbäume oft weichen, weil sie die Bewirtschaftung von Äckern erschweren oder weil die Streuobstwiese zum Baugebiet wird. Streuobstwiesen werden daher immer seltener. Dabei sind sie ökologisch besonders wertvoll, bieten Heimstätten für viele Vögel und Insekten. In der Blütezeit sind sie eine wichtige Bienenweide.

Zum Glück gebe es aber noch Menschen, die alte Obstbäume hegen und pflegen und neue Streuobstwiesen anlegen, stellen die Grünen fest. Dies wiederum scheint für einige Zeitgenossen ein so großer Störfaktor zu sein, dass immer wieder alte Obstbäume und auch neue Anlagen der Zerstörungswut zum Opfer fallen.

Von einer besonders hinterhältigen Form von Baumfrevel haben die Müllheimer Grünen vor wenigen Tagen erfahren. Oberhalb von Feldberg hatte der Besitzer eines Grundstücks alte und abgestorbene Obstbäume durch neue ersetzt, um so die Streuobstwiese zu verjüngen und zu erhalten. Zehn verschiedene junge Obstbäume waren im Herbst gepflanzt worden und hatten teilweise bereits Laub und Blüten getrieben, die aber plötzlich verdorrten. Der Grund: die Stämmchen waren ganz unten angesägt und die Untat anschließend wieder mit Erde bedeckt worden. Die jungen Bäumchen sind abgestorben.



Im letzten Herbst wurden östlich von Müllheim, im Bereich des geplanten Baugebietes Mü1, auf einem Grundstück zwei große und gesunde Kirschbäume durch Feuer zerstört. Ein Holzstoß zwischen den beiden Bäumen war angezündet worden. So ein Holzstoß brenne nicht, wenn ein Feuerzeug drangehalten werde, so die Müllheimer Grünen. Da habe es schon etwas mehr Vorbereitung gebraucht. Ein Dummer-Jungen-Streich aus Jux und Tollerei sei deshalb sehr unwahrscheinlich. Zwei oder drei Jahre zuvor war bereits ein schöner großer Kirschbaum auf dem gleichen Grundstück Opfer eines Brandanschlags geworden.

Die Grünen appellieren an die Bevölkerung den ökologischen Wert eines Baumes zu respektieren und Bäume zu hegen und zu pflegen und nicht zu zerstören.

Dora Pfeifer-Suger, Britzinger Weg 24, 79379 Müllheim, Tel.: 07631 173657, Mail: dora.pfeifer-suger@web.de

Regine Brunner, Hebelstraße 24, 79379 Müllheim, Tel. : 07631 79686, Mail : sprachreisenRB@aol.com

Christiane Rack, Altensteinweg 3, 79410 Badenweiler, Tel.: 0172 3811652 , Mail: rackchristiane@web.de

www.gruene-muellheim-neuenburg.de